

Richter:innen und Helfende an einer Wettkampfveranstaltung (Update)

Name und Vorname: _____

Bei einzelnen Fragen kann mehr als eine Antwort richtig sein kann.

- 1 Was hat der Organisator einer Wettkampfveranstaltung unter anderem zu beachten?
 - a. Er/sie stellt den/die Schiedsrichter:in aus seinen eigenen Reihen.
 - b. Alle Wettkampfveranstaltungen sind dem SSCHV gemäss den Weisungen des/r zuständigen Sportdirektor:in zu melden.
 - c. Die Ausschreibung ist in der Regel spätestens 20 Tage vor dem Meldeschluss zu versenden.
 - d. In der Ausschreibung sind der Name des/r Schiedsrichter:in und die Art der Zeitmessung anzugeben.

- 2 Worauf haben die Organisatoren bei der Zusammensetzung eines Wettkampfgerichts zu achten?
 - a. Pool-Positionen müssen durch Richter:innen ausgeübt werden, die eine entsprechende Ausbildung durch «Swiss Aquatics» haben.
 - b. Zielrichter:innen kommen nur bei manueller Zeitmessung mit einem/r Zeitnehmer:in pro Bahn zum Einsatz.
 - c. Für die Funktion des/r Chef:in Datenbearbeitung braucht es keine entsprechende Ausbildung «Swiss Aquatics», aber Informatikkenntnisse.
 - d. Die Funktionen von Chef:in Zeitmessung und Chef:in Datenbearbeitung können nicht durch die gleiche Person ausgeübt werden.
 - e. Für die Funktionen im Backoffice können generell Personen eingesetzt werden, die keine grossen Kenntnisse vom Schwimmsport haben

- 3 Welche Erwartungen können an eine/n Speaker:in einer Wettkampfveranstaltung gestellt werden?
 - a. Er/sie begrüsst vor jedem Wettkampfabschnitt das Publikum, orientiert dabei über Programm und begrüsst Richter:innen.
 - b. Er/sie teilt dem Publikum Mitteilungen des Organisers, die einen Einfluss auf den Ablauf des Wettkampfes haben, umgehend mit, ohne die Zustimmung des/r Schiedsrichter:in einzuholen.
 - c. Er/sie verfolgt den Wettkampf aufmerksam, um z. B. die Schwimmer:innen rechtzeitig aufzufordern, sich beim/bei der Startordner:in zu melden.
 - d. Er/sie achtet darauf, dass sich das Publikum beim Start ruhig verhält und dass er/sie selbst das Startprozedere nicht durch Mitteilungen stört.
 - e. Er/sie nennt in jedem Lauf alle Schwimmer:innen, die im Wasser sind und gibt die Zeit des/r Laufsieger:in bekannt.

- 4 Welche der nachfolgenden Behauptungen treffen auf die Richter:innen im Backoffice-Bereich zu?
 - a. Der/die Chef:in Datenbearbeitung arbeitet wenn immer möglich neben dem/r Chef:in Zeitmessung.
 - b. Der/die Chef:in Zeitmessung muss immer über die Disqualifikationsgründe informiert werden.
 - c. Der/die Chef:in Zeitmessung ist für die Installation und den Betrieb automatischen, resp. Halbautomatischen der Zeitmessanlage verantwortlich.
 - d. Der/die Chef:in Backoffice ist der/die Koordinator:in im Backoffice-Bereich.
 - e. Der/die Speaker:in darf unter keinen Umständen in der Nähe der Zeitmessung sein, weil es sonst elektronische Rückkoppelungen gibt.

- 5 Welche Richter:innen aus dem Backoffice-Bereich nehmen an der Mannschaftsführersitzung teil?
 - a. Chef:in Backoffice
 - b. Chef:in Datenbearbeitung.
 - c. Assistent:in des/r Chef:in Datenbearbeitung.
 - d. Verantwortliche:r für die Siegerehrung
 - e. Startordner:in.
 - f. Speaker:in.
 - g. Chef:in Zeitmessung.

- 6 Welche Aufgaben hat ein/e Startordner:in?
 - a. Er/sie überprüft, ob sich die gemeldeten Schwimmer:innen im Besammlungsraum eingefunden haben.
 - b. Er/sie meldet dem/r Chef:in Datenbearbeitung, wenn ein/e Schwimmer:in nicht am Start ist.
 - c. Er/sie informiert den/die Speaker:in, wenn ein/e Schwimmer:in sich nicht bei ihm/r meldet.
 - d. Er/sie ruft die Schwimmer:innen eines Laufes auf und teilt jedem/r Schwimmer:in die ihm/r zugeteilte Bahn mit.
 - e. Er/sie lässt Schwimmer:innen nicht zum Start, deren Schwimmbekleidung sittenwidrig ist.
 - f. Er/sie kontrolliert, ob die Schwimmer:innen sich zur Siegerehrung eingefunden haben und signalisiert dies dem/r Speaker:in.

- 7 Welche Aufgabe hat der/die Startordner:in an der Mannschaftsführersitzung?
 - a. Er/sie notiert sich alle Änderungen gegenüber der verteilten Startliste.
 - b. Er/sie ist gar nicht an der Mannschaftsführersitzung anwesend.
 - c. Er/sie notiert sich nach welchem Wettkampfabschnitten die Siegerehrungen stattfinden werden.

-
- 8 Was sagt das Regl. über die Wechselbeziehung zwischen Organisator und Schiedsrichter:in?
- a. Der/die Schiedsrichter:in soll nicht Mitglied des Organisers sein.
 - b. Der Organisator hat vor dem Wettkampf mit dem/r Schiedsrichter:in aus Neutralitätsgründen keinen Kontakt aufzunehmen.
 - c. Eine Kontaktperson des Organisers ist Gesprächspartner:in zum/r Schiedsrichter:in.
 - d. Der Organisator hat spätestens fünf Tage vor der Wettkampfveranstaltung dem/r Schiedsrichter:in ein Detailprogramm oder eine Teilnehmerliste zukommen zu lassen.
- 9 Welche Aufgaben hat der/die Chef:in Backoffice?
- a. Er/sie stellt mit Unterstützung des Organisers Kopien der Start- und Ranglisten her.
 - b. Er/sie sorgt dafür, dass die Vorabzüge der fertiggestellten Start- und Finallisten sowie Zwischen- und Schlussranglisten dem/r Schiedsrichter:in und dem/r Speaker:in abgegeben werden.
 - c. Er/sie erstellt die Ranglisten.
 - d. Er/sie unterstützt den/die Chef:in Datenbearbeitung bei Abschriften.
10. Welche Grundsätze gelten unter anderen für eine Rangliste?
- a. Keine.
 - b. Titelblatt enthält Name der Wettkampfveranstaltung, Wettkampfanlage, Organisator, Ort und Datum sowie Schiedsrichter:in.
 - c. Jede/r Schwimmer:in wird in der Rangliste mit Name, Vorname, Jahrgang und Mitgliedverein aufgeführt.
 - d. Zwischenzeiten sind auf Wunsch der Mannschaftsführenden in die Rangliste aufzunehmen.
 - e. Bei Disqualifikationen ist, im Gegensatz zu den AQUA-Regeln, die erzielte Zeit in die Rangliste aufzunehmen.
- 11 Wer visiert die Vorabzüge der fertiggestellten Blätter der Ranglisten?
- a. Schiedsrichter:in
 - b. Assistent:in des/r Schiedsrichter:in, in Absprache mit dem/r Schiedsrichter:in
 - c. Chef:in: Backoffice
 - d. Chef:in Zeitmessung
- 12 Wer füllt allfällige Rekordprotokolle aus und besorgt die erforderlichen Belege?
- a. Schiedsrichter-Assistent:in.
 - b. Chef:in Datenbearbeitung.
 - c. Schiedsrichter:in.
 - d. Chef:in Zeitmessung.
- 13 Wozu braucht es für den/die Speaker:in Tonbänder und CDs?
- a. Als vorgeschriebene Begleitmusik während Rennen über 800 m und 1500 m.
 - b. Für Aufmärsche und Siegerehrungen.
 - c. Musik ist an der Wettkampfveranstaltung im Schwimmen bei offiziellen Zeremonien untersagt.
- 14 Welche Aufgaben hat der/die Chef:in Datenbearbeitung?
- a. Er/sie legt aufgrund der offiziellen Zeiten aller Schwimmer:innen eines Wettkampfes und der vom/von der Schiedsrichter:in visierten Meldekarten die Rangfolge des Wettkampfes fest.
 - b. Er/sie bestimmt, wann die Digital-Stoppuhren zurückgestellt werden dürfen.
 - c. Er/sie erstellt die Startlisten für die Endläufe.
 - d. Er/sie legt die offiziellen Zeiten fest.
 - e. Er/sie nimmt die Staffelmeldungen entgegen; er/sie erstellt bei Bedarf eine Startliste mit den Namen der Staffelschwimmer:innen.
 - f. Er/sie kontrolliert die handgestoppten und aufgeschriebenen Zeiten stichprobenweise bei den Teilnehmer:innen.
- 15 Wer meldet dem/r Starter:in, dass der nächste Start gegeben werden darf?
- a. Chef:in Zeitmessung.
 - b. Schiedsrichter:in
 - c. Zeitnehmerchef:in.